

Bankverbindung

BIC: SOLADES1REU
IBAN: DE57 6405 0000 0100 0108 28

Stammtisch

jeden ersten Dienstag im Monat
ab 20:00 Uhr
in der Gaststätte Nepomuk

27. März 2018

Sehr geehrte..

Wir freuen uns sehr, Ihnen heute das neue **Tourenprogramm** überreichen zu können. Auch 2018 bieten wir in Reutlingen und Tübingen wieder einen bunten Strauß der unterschiedlichsten Fahrradtouren an und würden uns freuen, Sie bei der einen oder anderen Tour begrüßen zu können.

Wir starten mit der „**Genusstouren, nicht nur für Ältere**“ am Mittwoch, 04.04.2018 um 10:00 am Reutlinger Hauptbahnhof am Nordausgang und kurz darauf folgt die Familientour „**Metzingen: Kunstwege - Was uns gefällt!**“ am Sonntag, 08.04.2018 um 11:15, Metzingen Bahnhof.

In Reutlingen wird der **Masterplan Radverkehr** weiter entwickelt. Wir versuchen auch hier Einfluss zu nehmen, damit die Ergebnisse auch bedarfsgerecht ausfallen und den Radlern nutzen. Der ADFC Reutlingen unterhält anderem dazu eine Mailingliste, in der über die aktuellen Punkte zur Verkehrspolitik informiert und diskutiert wird. Wer Interesse hat, hier regelmäßig informiert zu werden und auch wer gerne an diesem Thema mitarbeiten will sendet einfach eine E-Mail an verkehr.reutlingen@adfc-bw.de, um in den Verteiler aufgenommen zu werden.

Am 13. März fand die **Jahreshauptversammlung** statt, das Protokoll und den Vorstandsbericht finden Sie ebenfalls in diesem Brief.

Auch 2018 werden wir wieder im Rahmen des Repaircafe' Reutlingen-Mittelstadt **Fahrräder codieren**. Über die Termine können sie sich über unsere Homepage unter <http://adfc-bw.de/reutlingen> informieren.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes Jahr 2018 mit viel Freude am Fahrrad und vielen Kilometern.

Für den Vorstand

Stefan Wiese

Holger Bergmann

Arnd Merkens

Gerhard Götz

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018

Veranstaltungsort:

TSG Reutlingen, Ringelbachstraße 96/1, 72762 Reutlingen
am 13.03.2018 19:30 Uhr

Anwesenheit

Es waren 28 stimmberechtigte Mitglieder und 2 Gäste anwesend.

Bericht des Vorstands

Gerhard Götz eröffnete die Versammlung zusammen mit Holger Bergmann mit dem Bericht des Vorstands über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Dieser umfasste folgende Punkte:

- Verkehrspolitik (Vortragender Holger Bergmann)
- Radtouren
- Eine Zusammenfassung über die durchgeführten Aktionen
- Die Mitgliederentwicklung (+3 %)

Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Es folgte der Kassenbericht durch Kassierer Arnd Merkens und der Bericht der Kassenprüfer durch Jane Wright.

Es folgten die Entlastungen

Entlastung Kassierer Arnd Merkens	✓	einstimmig
Entlastung Vorstand	✓	einstimmig

Wahlen

Die Amtszeit beträgt bei allen Ämtern 1 Jahr.

Als Sprecher des Vorstands traten an und wurden gewählt:

Stefan Wiese, Holger Bergmann, Gerhard Götz	✓	einstimmig
---------------------------------------------	---	------------

Als Kassier und Vorstandsmitglied wurde gewählt:

Arnd Merkens	✓	einstimmig
--------------	---	------------

Als Kassenprüfer wurden gewählt:

Sieglinde Hofmeister und Jane Wright	✓	einstimmig
--------------------------------------	---	------------

Als Delegierte für die Landesversammlung am 28. April 2018 in Ulm wurden gewählt:

Sibylle Kurrer und Holger Bergmann	als Delegierte	✓	einstimmig
Stefan Wiese	als Ersatzdelegierter	✓	einstimmig
Gerhard Götz	als Ersatzdelegierter	✓	einstimmig

Masterplan Radverkehr – Status und Ausblick

Holger Bergmann stellte detailliert die Routen vor, die der ADFC zur Umsetzung beim Masterplan Radverkehr eingebracht hat, und zeigte auf, wo sich diese von den derzeit bekannten Plänen des Masterplans unterscheiden. So favorisiert der Masterplan Radrouten entlang der Hauptstraßen, obwohl beim letzten Fahrrad-Klimatest über 70 % aller Radfahrer angegeben haben, dass sie lieber abseits des KFZ-Verkehrs auf Nebenstraßen unterwegs sind. Ein Problem bei den Hauptachsen ist auch, dass sich die Grüne Welle am Geschwindigkeitsniveau des motorisierten Verkehrs orientiert.

Der ADFC fordert, schnell ein Netz einzurichten. Die schnelle Umsetzung ist dabei wichtiger als die perfekte Ausgestaltung der einzelnen Strecken. Fahrradstraßen können auch ohne große Umbauten eingerichtet und beschildert werden, während die Stadt Reutlingen eher auf baulich begleitende Maßnahmen setzt. Bei

Gesprächen mit allen Fraktionen und Gruppierungen im Reutlinger Gemeinderat erhielten wir eine positive Resonanz für unsere Position. Ein Problem für eine schnellere bauliche Umsetzung stellt auch der Personalengpass bei der Stadt dar.

Bisher zeigt der Masterplan über 100 Einzelmaßnahmen auf, die zur Umsetzung des gesamten Plans notwendig sind. Dabei fehlt aber jegliche Priorisierung. Der ADFC fordert, schnell (noch in diesem Jahr) ein erstes Netz auf Nebenstraßen einzurichten. Eine gute Grundlage stellt hierfür das Netz der Elterninitiative radelnder Schüler dar. Anschließend sind die Routen in die Vororte in Angriff zu nehmen, bevor die Feinarbeit erfolgt.

Der ADFC Reutlingen unterhält eine Mailingliste, in der über die aktuellen Punkte zur Verkehrspolitik informiert und diskutiert wird. Wer Interesse hat, hier regelmäßig informiert zu werden und auch wer gerne an diesem Thema mitarbeiten will sendet einfach eine E-Mail an verkehr.reutlingen@adfc-bw.de, um in den Verteiler aufgenommen zu werden.

Ab ca. 21:35 Uhr folgte die Vorführung des Films Kesselrollen

Hierbei handelt es sich um einen ca. 45 Minuten langen Film über die Fahrradkultur in Stuttgart, der alle möglichen Aspekte anschneidet und die unterschiedlichsten Radler zeigt.

Gegen 22.20 Uhr war die Versammlung beendet.
Gerhard Götz, 14. März 2018

Das Fahrradjahr 2017

Holger Bergmann, Bereich Verkehrspolitik

Gehard Götz, Bereiche Radtouren, Aktionen, Mitglieder, Ausblick

Verkehrspolitik

Verkehrspolitische und -planerische Aktivitäten

Fahrradklimatest

2016 wurde wieder ein vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderter ADFC-Fahrrad-Klima-Test durchgeführt. Für Reutlingen haben 540 Personen abgestimmt und damit knapp 200 Personen mehr als beim letzten Mal. Reutlingen hat damit als einzige Stadt im Kreis die notwendige Mindestteilnehmerzahl erreicht. Die Ergebnisse wurden am 19. Mai 2017 veröffentlicht, Reutlingen erhielt die Note 4,5. Bei den Städten mit 100.000 bis 200.000 Einwohnern ist Reutlingen jetzt in Baden-Württemberg auf den letzten Platz abgerutscht, und damit hinter Pforzheim zurückgefallen. Bundesweit liegt Reutlingen auf Platz 35 von 38 Städten. Um an dieser Situation etwas zu ändern, waren wir 2017 sehr aktiv.

Holger Bergmann, Bereich Verkehrspolitik

Es ist unglaublich, wie sich Geschichte wiederholt. Der Bericht für 2015, der für 2016 und er heutige für 2017 ähneln sich doch stark.

Der wichtigste Punkt ist der Masterplan Radverkehr, den die Stadtverwaltung Reutlingen im Januar 2015 bereits angekündigt hatte. Am 30.10.2015 hat der Gemeinderat dann beschlossen einen solchen Plan aufzustellen und der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg beizutreten.

Wir hatten nach der letzten Mitgliederversammlung, auf der wir schon unser Radschnellwege-Konzept vorgestellt hatten, dies mit guter Resonanz auf einer Pressekonferenz vorgestellt. Es wird beim Masterplan Radverkehr mit untersucht und hoffentlich dann auch umgesetzt. (soweit 2015)

Neu 2016: das Büro Kaulen aus Aachen ist ausgewählt. Es arbeitet wohl seit August tatsächlich daran. Die Bürgerbeteiligung soll in insgesamt drei Sitzungen in einem Groß-AK stattfinden und in öffentlichen Versammlungen wie gestern. Die erste Sitzung am 17.11.2016 war enttäuschend. Herr Kaulen hielt einen langen Vortrag, es waren Zwischenfragen möglich. Inhalt: allgemeines zur Radwegeplanung, kaum Spezifisches zu Reutlingen. Die zweite Sitzung am 1.3., letzte Woche also, war schon besser. Es wurde mit einem Netzplan konkreter, aber es sind keine Routen erkennbar. Genau um diesen Punkt müssen wir offenbar kämpfen: vorrangig sind klare Routen durch die Stadt, Schnellverbindungen als Fahrradstraßen oder Radwege, neu gemacht und mit alten Teilen, aber möglichst bald!

Neu 2017: es gibt nichts Neues, außer Planungen. Und sogar einem Baubeschluss und einer Vergabe. Das heißt, die Firma ist schon beauftragt, der Bau steht unmittelbar bevor. Baubeschluss und Vergabe sind für die Charlottenstraße, beschlossen im Vorgriff auf den Masterplan Radverkehr, wo es bis heute nur grüne Raster auf der Fahrbahn gibt. Die sollen die RadlerInnen veranlassen nicht so dicht an den geparkten Autos vorbei zu fahren, also mehr in Richtung Mitte der Fahrbahn zu fahren. Schön. Aber ein Schild "Fahrradstraße" gibt es bis heute nicht.

Der Masterplan dümpelt vor sich hin, das heißt, es gibt noch keine Routen, aber immerhin Bewegung in diese Richtung. Vor der Sitzung im März und vor der Sitzung im Dezember haben wir Mails an die Mitglieder geschrieben. Das hat bei der Verwaltung schon etwas Wirkung gezeigt; wir haben auch teilweise Unterstützung von anderen "Unverdächtigen" bekommen, vor allem aber von der Elternini für radelnde Schüler, die das aktiv fordert und wie wir dafür alle Gemeinderatsfraktionen abgeklappert hat. Zum Masterplan gleich im Anschluss mehr.

Im Gemeinderat gab es einen gemeinsamen Antrag von CDU und Grünen und Unabhängigen, auf Wunsch und Druck der Ini und der wurde einstimmig im Verkehrsausschuss beschlossen: die Moltkestraße und die Bellinostraße sollen zur durchgehenden Fahrradstraße fast vom Hohbuchknoten bis zum Georgenberg werden! Und zwar, so Antrag und Beschluss, noch im Jahr 2017! Ergebnis: die Verwaltung will das bis Ende der Sommerferien 2018 hinkriegen. Ich weiß nicht, ob wir uns über das

halbvolle Glas freuen sollen, zu groß ist mein Unverständnis über die Langsamkeit selbst bei kleineren Maßnahmen!

Beides, Charlottenstraße auf Vorschlag der Verwaltung und Moltke-/Bellinostraße auf Vorschlag von CDU und Grünen, war im Vorgriff auf den Masterplan. Warum? Weil man doch nicht seit 2015 warten kann, bis da mal ein Plan da ist, weil man so lange doch nicht im Ernst mit Maßnahmen warten kann!

2015: Weiter haben wir Vorschläge zu einer Radroute nach Pfullingen über den Lindachknoten und die Wörthstraße und für den Bereich Unter den Linden an die Stadt Reutlingen weiter gegeben.

Ingo Rohlf's hat eine Presse-Radtour zur Ringelbachstraße organisiert und weitere Pressearbeit gemacht. Bei der Stadtverwaltung Reutlingen gibt es einen regelmäßigen "AK Radverkehr" mit drei Ämtern der Stadt, mit der Polizei, der BUND-Jugend, dem VCD und uns. Ingo und ich vertreten uns dort.

2016: Der AK hat sich kaum getroffen (2-mal?). Überlastung des Rathaus-Mitarbeiters, der auch nur zu 50% Fahrrad macht. Wir wissen noch nicht mal, was die Verwaltung 2017 vorhat, denn dazu hatte es beim letzten Treffen nicht gereicht. Ein Mitglied hat uns aber darüber informiert, dass ein durchgehender Schutzstreifen auf der Ringelbachstraße geplant ist - siehe Bericht für 2015 ...

2017: Der AK hat sich kaum getroffen, aber immerhin die Maßnahmen 2017 mal zur Kenntnis bekommen; zur Diskussion reichte die Zeit nicht. Danach war der erwähnte, überlastete Mitarbeiter, Herr Hammer, weg. Er arbeitet jetzt in Tübingen. Nicht der erste und wohl auch nicht der letzte Mitarbeiter, der die Reutlinger Verwaltung verlässt, weil es anderswo besser flutscht. Die Abteilung Verkehrsplanung hat jetzt noch zwei Mitarbeiter, einen Chef und einen Indianer. Die sollen jetzt Luftreinhaltung machen, dabei Fußverkehrsförderung, Fahrrad-Masterplan und RSV-Buskonzept. Glückwunsch.

Ja, es sollen neue Leute eingestellt werden. Der Fachkräftemangel bringt es aber mit sich, dass die wenigen Leute lieber in die Wirtschaft als in die Verwaltung gehen und sich die Verwaltungen raus suchen, bei denen sie was erreichen können.

Ja, der Schutzstreifen in der Ringelbachstraße ist markiert und das ist gut so. Für einen Teil der RadlerInnen. Noch besser: die Vorschläge Unter den Linden wurden fast völlig umgesetzt, darunter der Radweg, der die Ampel umgeht!

Außer dem AK Masterplan gibt es noch einen AK, in dem ich den ADFC vertrete: die Luftspurgruppe. Auch die tagt immer mal wieder, sie ist öffentlich und sie hat wie der AK Masterplan kein einziges Mal abgestimmt. Immerhin wurde dort häufiger nach der mehrheitlichen Meinung gefragt. Ergebnis? Vielleicht auch kein anderes, als ohne die Gruppe. Die Szenarien und deren Auswahl, vor allem die vielen Änderungen auf Wunsch der Stadt Reutlingen, hat das RP (Regierungspräsidium Tübingen) ganz alleine gemacht.

Der Luftreinhalteplan ist aber sehr gut und wichtig, weil sehr viel Gutes drin steht, namentlich die Förderung des Umweltverbunds. Das kriegt die Stadt Reutlingen nun vom RP vorgeschrieben; es gibt aber auch eine große Mehrheit dafür im Gemeinderat. Wir warten auch hier auf die Taten ... und die werden vielleicht noch vom Gericht kommen, wenn die Stadtverwaltung weiterhin so langsam ist.

Die Gerichte erwarten von der Stadt, dass sie ernsthaft handelt und nicht nur plant. Der Masterplan Radverkehr bekommt also juristischen Druck. Das höchste Verwaltungsgericht hat entschieden, dass der Gesundheitsschutz nach EU-Richtlinie über der Straßenverkehrsordnung steht und deshalb sogar Fahrverbote, die in der STVO nicht vorgesehen sind, möglich oder notwendig sind. Die meisten Gemeinderäte wollen Fahrverbote vermeiden und sind deshalb zu allen "Schandtaten" bei der Förderung von Fuß, Rad, Bahn und Bus bereit. Wasser auf unsere Mühlen!!

Bei der Luftspurgruppe konnte ich auch unseren Vorschlag zu Lindachknoten, Georgenstraße und Wörthstraße einbringen. Irgendwann muss auch der verwirklicht werden.

2015:

Weitere Aktive könnten wir gebrauchen; ihr könnt auch mitdiskutieren über unsere Verkehrs-Diskussions-Liste (Anmeldung über die Homepage).

Neu 2016: Doch, die Zahl der Aktiven nimmt zu! Das ist erfreulich, vielen Dank Euch!

2017: Zahl der Aktiven?

Fazit:

Mit der Verwaltung geht es weiter zäh, aber vorwärts. Vor lauter Masterplan passiert fast nichts, den Plan gibt es aber auch noch nicht. Aber via Luftreinhalteplan gibt es Druck für die Förderung des Radverkehrs - Danke an die Deutsche Umwelthilfe und Jürgen Resch! Der Gemeinderat steht hinter der Fahrradförderung, nach meinem Eindruck mehr als die OB als Verwaltungsspitze.

Radtouren

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Tourenleitern, die auch 2017 dafür gesorgt haben, dass wir ein so umfangreiches und abwechslungsreiches Tourenprogramm anbieten konnten. Die zusammen mit dem Reutlinger Generalanzeiger ausgeschriebenen Touren waren besonders gut besucht und haben dafür gesorgt, dass das Tourenangebot einem noch größeren Kreis bekannt gemacht werden konnte. Auch für 2018 ist wieder ein attraktives Tourenprogramm entstanden, das neue Programm liegt druckfrisch vor. Hierin tauchen Klassiker, die jedes Jahr gut besucht sind, wieder auf, wie auch Touren zu neuen attraktiven Zielen. Auch alle Angebote an regelmäßigen Touren gibt es 2018 weiterhin.

Aktionen

2017 haben wir vom ADFC keine größeren Aktionen veranstaltet. Allerdings konnten wir uns in kleinem Rahmen auf der Messe bike & more präsentieren. Besonders das Tourenprogramm war sehr gefragt. In diesem Jahr werden wir daher auf dieser Messe mehr Präsenz zeigen und mit einem Infostand vertreten sein. Außerdem wollen wir den MTB-Club Pfullingen unterstützen, der halbstündig kurze Touren zum Ausprobieren der ausgestellten Räder anbieten wird.

Weiterhin bieten wir regelmäßig beim Repair-Cafe in Mittelstadt an, Fahrräder zu codieren. Dieses öffnet in der Regel 1x monatlich. Der Service zum Codieren wird doch immer wieder in Anspruch genommen.

Beim Stadtradeln haben wir als Gruppe ebenfalls teilgenommen. 19 Teilnehmer (10 weniger als 2016) haben in 3 Wochen zusammen insgesamt 5820 km erradelt und damit etwas mehr als 820 kg CO₂ eingespart. Damit landeten wir nur noch auf Platz 10. 2016 waren wir noch auf Platz 3. Auch 2018 wird es wieder ein Stadtradeln in Reutlingen geben, vielleicht gelingt es uns ja allen, die Teilnehmerzahl und damit auch die Gesamtkilometerzahl wieder nach oben zu schrauben. Die Teilnahme unter der ADFC-Gruppe ist übrigens nicht an eine ADFC-Mitgliedschaft gebunden, ihr könnt also gerne Werbung auch unter Nichtmitgliedern betreiben.

Am 21. Januar 2018 haben wir wieder am Alternativen Neujahrsempfang teilgenommen. Gemeinsam mit Critical Mass Reutlingen waren wir mit einem Infostand vertreten.

Allen Helfern, die zum Durchführen all dieser Aktionen ihren Teil beigetragen haben, sei hier noch einmal ausdrücklich gedankt. Ohne Unterstützung durch aktive Mitglieder ist dies nicht zu schaffen.

Mitglieder

Der Kreisverband Reutlingen hat im Moment 430 (2017: 416) Mitglieder, davon 221 (2017: 212) Hauptmitglieder. Damit ist die Mitgliederzahl erfreulicherweise erneut gestiegen, 2017 um 3%.

Ausblick auf das Jahr 2018

Radsternfahrt Baden-Württemberg am Sonntag 10. Juni 2018

Auch 2018 findet wieder eine Radsternfahrt Baden-Württemberg statt. Allerdings wird es im Gegensatz zu den Vorjahren in diesem Jahr keinen Ast ab Reutlingen geben. Die nächstgelegenen Startpunkte sind in Filderstadt-Bernhausen und Plochingen. Alle aktuellen Infos gibt es (hoffentlich demnächst) auf der Homepage des Landesverbands unter www.adfc-bw.de/radsternfahrt-bw/.